

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Jugendhilfeausschusses** der Stadt Burgdorf am **10.11.2011** im Sitzungssaal des Rathauses I, Marktstraße 55

17.WP/JHA/001

Beginn öffentlicher Teil: Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: Vorsitzende

Gersemann, Christiane

Mitglied/Mitglieder

Heller, Simone

Hunze, Carl

- bis 17.58 Uhr -

Meißner, Claudia

- nicht anwesend -

Rheinhardt, Michael

Grundmandatar/e

Schulz, Kurt-Ulrich

stellv. Mitglied/Mitglieder

Kuyucu, Ahmet

Vertretung für Frau Birgit Meinig

stellv. Vertreter/innen der Jugendverbände

Jankowski, Alexander

Koth, Thorsten

- ab 16.37 Uhr -

Vertreter/innen der Wohlfahrtsverbände/Träger der freien Jugendhilfe

Hoffmann-Pilgrim,

Christel

Stanke, Gregor

Beratende/s Mitglied/er

Alker, Jaqueline

Sozialarbeiterin

Börges

Vertreterin des örtlichen
Kinderschutzbundes

Goldbach, Jutta

- fehlte entschuldigt -

Lehrkraft

Kuchenbecker-Rose,
Antje

Marx, Stephan

- nicht anwesend -

Pastor der ev. Kirche

Müller-Brandes, Rainer

- ab 17.28 Uhr -

Leiter des Jugendamtes
Vertreter der Interessen
ausländ. Kinder und Ju-
gendlicher

Niemann, Jens

Paul, Matthias

Erzieherin

Tietje, Marina

von Tiling, Klaus

- ab 16.35 Uhr -

Stadtjugendpfleger

Witte, Bernd

Gast/Gäste

Vorsitzende des Stadtkin-

Altmann, Katrin

dergartenbeirates
Verwaltung

Beneke, Ernst-August
Kugel, Michael
Pape, Petra
Szramka, Monika

- bis 17.16 Uhr -

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Verpflichtung der berufenen Mitglieder
3. Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. Konzept zur Sprachbildung und Sprachförderung im Elementarbereich in der Stadt Burgdorf
Vorlage: 2011 0055
7. Fortsetzung der Projektarbeit in Kindertagesstätten
Vorlage: 2011 0056
8. Kindertagesstätte Schillerslage - Betreuungszeiten
Vorlage: 2011 0058
9. Entwurf Haushaltssatzung 2012
Vorlage: 2011 0047
10. Entwurf Investitionsprogramm 2012
Vorlage: 2011 0048
11. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

K E I N E

1. **Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Frau Gersemann begrüßt die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses zur ersten Sitzung der neuen Wahlperiode und hebt die Bedeutung der Arbeit des Ausschusses für Kinder und Jugendliche in Burgdorf hervor.

(**Herr von Tiling** erscheint zur Sitzung.)

Die erfolgreiche Arbeit des Ausschusses sollte durch Offenheit und Kooperation weiter verbessert werden, um im Kontakt mit jungen Menschen deren Bedürfnisse und Wünsche weiterhin zu fördern.

(**Herr Koth** erscheint zur Sitzung.)

Frau Gersemann teilt mit, dass sich **Frau Goldbach** entschuldigt hat und **Herr Müller-Brandes** etwas später erscheinen wird.

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt.

Frau Gersemann schlägt aufgrund der am selben Abend stattfindenden Ortsratssitzung in Otze vor, die Tagesordnung insoweit zu ändern, dass die Tagesordnungspunkte 8 bis 10 vorgezogen werden und die Tagesordnungspunkte 6 und 7 im Anschluss daran behandelt werden.

Die geänderte Tagesordnung wird **einstimmig** genehmigt.

2. **Verpflichtung der berufenen Mitglieder**

Frau Gersemann begrüßt die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer und **Frau Heine** vom „Anzeiger für Burgdorf und Lehrte“.

Herr Kugel stellt sich dem Ausschuss vor und übermittelt Grüße von **Herrn Baxmann**, der leider terminlich verhindert ist.

Frau Gersemann begrüßt nochmals die Mitglieder und beratenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und belehrt sie über ihre Pflichten mittels Aushändigung der entsprechenden Unterlagen.

3. **Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden**

Frau Gersemann schlägt **Herrn Hunze** als stellvertretenden Vorsitzenden vor und bittet um weitere Vorschläge. Da keine weiteren Vorschläge eingehen, wird **Herr Hunze einstimmig** zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

4. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

K E I N E

5. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Herr Witte berichtet, dass Ende Oktober wieder Alkoholtestkäufe in Burgdorfer Geschäften stattgefunden haben. 38,5 % der Geschäfte haben Alkohol an Minderjährige verkauft. Damit liege Burgdorf beim niedersachsenweiten Wert mit 40 %. Vor drei Jahren lag der Wert noch bei 80 %. Wünschenswert sei ein Etappenziel von 25 % an Verstößen.

Weiterhin wird vorgetragen, dass die neue Juleica-Ausbildung begonnen habe, zu der auch Betreuerinnen und Betreuer der OGS eingeladen worden sind.

Der 14. Jugendliteraturwettbewerb sei kürzlich ausgeschrieben worden.

Herr Witte führt weiter aus, dass die Wände des Finanzamtstunnels von Burgdorfer Graffiti-Sprayern gestaltet worden seien. Die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen sei sehr erfreulich gewesen. Auch einige Burgdorfer Bürger hätten die Aktion telefonisch ausdrücklich gelobt. Als nächstes Projekt sei vorgesehen, einige Stromkästen durch Schüler gestalten zu lassen.

Frau Gersemann berichtet, dass die jugendlichen Graffiti-Sprayer auf eine weitere gute Zusammenarbeit hoffen und baldigen Kontakt von Seiten der Jugendpflege wünschen. **Herr Witte** sichert dies zu.

Er teilt mit, dass inzwischen ein neues Jugendpflegemobil zur Verfügung stehe. Der „alte“ Bus stehe noch immer für Fahrten in die nähere Umgebung bereit.

Weiterhin kann **Herr Witte** berichten, dass die Geräte des kleinen Skaterparks in der Weststadt generalüberholt worden sind.

Dem Protokoll werde die neue Dienstanweisung für die Benutzung der Jugendhäuser als Anlage beigefügt.

Herr Beneke teilt den Sachstand bezüglich der Jugendamtskosten mit. Als Abrechnungsgrundlage diene eine 80%ige Erstattung der Ist-Kosten aus dem Jahr 2010. Dies bedeutet eine Summe von rund 2 Millionen Euro. Das Vertragsangebot der Region Hannover liege vor und werde zur Zeit geprüft.

Erste Vorgespräche für ein gemeinsames Jugendamt mit Uetze ab 2013 sind bereits gelaufen. Anlass ist die geänderte Rechtslage hinsichtlich der Regionsumlage, die ab 01.01.2012 für Kommunen mit und ohne eigenes Jugendamt differenziert ist.

Herr Beneke kann außerdem berichten, dass die Krippe der Lebenshilfe zum 01.11.2011 eröffnet worden ist. Hier werden zwei behinderte und 10 nichtbehinderte Kinder betreut.

Die in freier Trägerschaft befindliche Kindertagesstätte „Allerleirauh“ in Ahrbeck plane derzeit den Ankauf eines Gebäudes am „Dachtmisser Weg 3“, um das Angebot von zur Zeit 20 auf 25 Kindergartenplätze und zusätzlich 15 Krippenplätze auszuweiten. Geplant sei das Projekt für den 01.08.2012. Die Verkaufsverhandlungen laufen derzeit. Die Betreiber planen die Baumaßnahmen auf eigene Kosten; eine Refinanzierung solle über die monatliche Miete erfolgen.

Per 01.08.2011 wurde die Platzpauschale auf 2.571,00 € je Kind und Jahr angehoben. Diese sollte auch nach Start des neuen Angebotes ausreichend sein. Davon ausgehend, wäre für das Jahr 2012 ein zusätzlicher Betrag von

rund 21.500,00 € erforderlich. Ab 2013 würde sich eine Jahressumme von 102.800,00 € ergeben. Eine Förderung durch die Region Hannover sei möglich.

Herr Beneke bittet den Ausschuss, die Mittel beim Tagesordnungspunkt 9 für 2012 bereitzustellen. In der nächsten Sitzung im Februar 2012 könnte das Vorhaben dann per Vorlage vorgestellt werden.

Weiterhin plane die Paulus-Krippe eine Ausweitung der Betreuungszeiten ab 01.01.2012 bis 17 Uhr. Dies würde Mehrkosten von ca. 9.000,00 € bedeuten.

Die Leiterin der Kindertagesstätte Freibad geht zum Ende des Jahres in Ruhestand.

Herr Beneke lädt die Ausschussmitglieder abschließend zur Ausstellung „Tagespflege vor Ort“, einer Fotoausstellung im Rathaus I am Mittwoch, 16.11.2011 um 17 Uhr herzlich ein.

6. Konzept zur Sprachbildung und Sprachförderung im Elementarbereich in der Stadt Burgdorf
Vorlage: 2011 0055

Herr Beneke erläutert den Inhalt der Vorlage.

Herr Rheinhardt bekräftigt, dass Bildung der Schlüssel zur Integration sei und befürwortet das Konzept.

Auch **Frau Tietje** als unmittelbar betroffene Kindertagesstättenleiterin hält das Konzept für äußerst gut und wünscht sich, dass die Vorhaben sämtlich in die Praxis umgesetzt werden können.

Frau Gersemann bittet um Abstimmung.

Der Jugendhilfeausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt das als Anlage beigefügte regionale Konzept zur Sprachbildung und Sprachförderung im Elementarbereich in der Stadt Burgdorf.

7. Fortsetzung der Projektarbeit in Kindertagesstätten
Vorlage: 2011 0056

Frau Gersemann hält die Projektarbeit in den Kindertagesstätten für sehr sinnvoll und betont, dass auch keine Kollision mit dem soeben beschlossenen regionalen Konzept entsteht. Vielmehr stellen die hier dargestellten Projekte eine Bereicherung des Konzeptes dar.

Frau Tietje ergänzt, dass in der Kindertagesstätte Weststadt zweimal wöchentlich eine Logopädin eingesetzt sei, die Sprachfördermaßnahmen in Kleingruppen anbiete. Auch die Eltern seien miteinbezogen. Sie spricht sich sehr für das sinnvolle Konzept aus.

Frau Gersemann bittet die Verwaltung in der nächsten Sitzung um einen Praxisbericht zur Projektarbeit und stellt die Vorlage dann zur Abstimmung.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen und dem Verwaltungsausschuss **einstimmig**, den nachstehend aufgeführten Beschluss zu fassen:

Der Verwaltungsausschuss stimmt zu, dass für die Fortführung der Projektarbeit in den Kindertagesstätten maximal über die Hälfte der im Haushalt für das Jahr 2012 bereitgestellten Projektmittel für eine Fortführung der Projekte vor Inkrafttreten der Haushaltssatzung verfügt werden kann.

8. Kindertagesstätte Schillerslage - Betreuungszeiten
Vorlage: 2011 0058

Herr Beneke stellt die Vorlage vor.

Herr Schulz bittet die Verwaltung, den Bedarf an erweiterten Betreuungszeiten zu ermitteln und die Entscheidung des Orsrates Schillerslage abzuwarten.

Frau Gersemann befürwortet eine Umfrage bei der Elternschaft vor Ort.

Herr Hunze hebt hervor, dass die Umgestaltung der Kindertagesstätte sehr kostenaufwändig sei und verweist ebenfalls auf die Entscheidung des Orsrates.

Frau Gersemann begrüßt dies.

9. Entwurf Haushaltssatzung 2012
Vorlage: 2011 0047

Herr Kugel bittet darum, zu beachten, dass es sich bei zu behandelnden Abschnitten nur um einen Teilhaushalt handelt und der Gesamthaushalt einen großen Fehlbetrag ausweist. Jede zusätzlich beschlossene Maßnahme führe daher zu einem größeren Defizit. Auch im Namen von **Herrn Baxmann** bitte er daher darum, diesen Aspekt zu berücksichtigen.

(**Frau Pape** verlässt die Sitzung.)

Herr Witte erläutert die einzelnen Abschnitte seines Bereichs und macht auf die zahlreichen Aktionen der Jugendpflege aufmerksam.

Herr Niemann weist bezüglich der ihn betreffenden Abschnitte darauf hin, dass die Fallzahlen sowohl bei ambulanter als auch bei stationärer Pflege stetig steigen.

(**Herr Müller-Brandes** erscheint zur Sitzung.)

Frau Gersemann begrüßt **Herrn Müller-Brandes** und belehrt ihn sogleich über seine Pflichten mittels Aushändigung der Unterlagen.

Herr Beneke legt die Abschnitte seines Bereichs ausführlich dar.

Herr Koth regt an, in den einzelnen Kindertagesstätten-Abschnitten die Kosten pro Kind mitaufzunehmen, um eine Vergleichsgröße zu erhalten und

die Kosten transparenter zu machen.

Herr Beneke führt dazu aus, dass keine einheitliche Belegung in den einzelnen Kindertagesstätten gegeben sei und auch durch die unterschiedlichen Betreuungszeiten damit ein „schiefes Bild“ entstehen würde.

Herr Kugel ergänzt, dass aufgrund der ungleichen Parameter keine 100%ige Transparenz herzustellen sei.

Herr Müller-Brandes unterstützt die Aussage, indem er anhand eines Beispiels die ungleiche Bewertung verdeutlicht.

Auch **Herr Kuyucu** hält diese Vergleichsgröße nicht für sinnvoll.

Herr Beneke stellt die zusätzlichen Positionen der freien Träger von Kindertagesstätten nochmals dar. Zum einen ist hier die neue Krippengruppe der Kindertagesstätte „Allerleirauh“ ab 01.08.2012 mit einem Betrag von 21.500,00 € zu nennen. Zum anderen entstehen durch die erweiterten Öffnungszeiten der Paulus-Krippe zusätzliche Kosten von 9.000,00 €. Abschließend hat die Kindertagesstätte Nordwest eine Summe von 24.500,00 € für eine versehentlich nicht gemeldete Mitarbeiterin nachgemeldet.

Frau Gersemann bittet die Verwaltung darum, den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses noch eine gesonderte Information über diese drei Posten schriftlich zukommen zu lassen. Dies sichert **Herr Beneke** zu.

Frau Gersemann begrüßt anschließend **Herrn Kauter** von der Verwaltung, der als Controller die Zielvorstellungen für die Haushaltssatzung 2012 formuliert hat.

10. Entwurf Investitionsprogramm 2012 Vorlage: 2011 0048

Herr Koth kritisiert, die Vorlage Nr. 2011 0048 nicht erhalten zu haben.

Es stellt sich heraus, dass auch die übrigen Mitglieder diese nicht erhalten haben.

Herr Kugel entschuldigt sich hierfür und geht anschließend die einzelnen Abschnitte anhand des Entwurfs der Haushaltssatzung 2012 mit dem Ausschuss durch.

Frau Gersemann weist darauf hin, dass trotz fehlenden Versandes der Vorlage die für den Jugendhilfeausschuss relevanten Positionen vorgestellt wurden. Sie bittet gleichwohl um das Nachreichen der Vorlage. **Herr Beneke** sichert dies zu.

11. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Frau Kuchenbecker-Rose erkundigt sich nach dem Ergebnis der Elternbefragung in der Kindertagesstätte Otze bezüglich der Ausweitung der Betreuungszeiten über 15 Uhr.

Herr Beneke erläutert, dass ca. 12 Eltern einen entsprechenden Bedarf bis 15.30 Uhr angemeldet haben. Derzeitig wird die Abdeckung dieses Be-

darfs über Tagespflegepersonen geprüft.

Frau Gersemann erkundigt sich nach dem Wasserschaden in der Kindertagesstätte Südstern.

Herr Beneke berichtet, dass die Kindertagesstätte am 31.10.2011 wieder in ihre Räumlichkeiten zurückkehren konnte und somit 5 Wochen ausgelagert war.

Frau Gersemann bittet darum, ihr künftig die Einladungen zu den Kitabeiratssitzungen zukommen zu lassen.

Frau Altmann sichert dies zu.

Einwohnerfragestunde

K E I N E

(**Herr Hunze** verlässt die Sitzung.)

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin